

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

516 (5.11.1908) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Hr. und Kammerherr Eduard Kaiser, u. Martini.  
Hr. od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.  
**Stetige Nummern 5 Pfg.**  
**Probier-Nummern 10 Pfg.**  
**Anzeigen:**  
Die Bettzeile 25 Pfg., die Restzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
**H. Ziergarten.**  
Hr. od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.  
**Anlage:**  
**35000 Expl.**  
gedruckt auf 2 Frotting-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

Nr. 516. Karlsruhe, Donnerstag den 5. November 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

### Oesterreich-Ungarn und das deutsche Kaiser-Interview.

Wien, 5. Nov. (Tel.) Das offizielle „Kronenblatt“ enthält folgende Kundgebung, deren Herkunft aus den Kreisen der österreichischen Regierung ungewiss ist:  
„Kaiser Franz Josef hat stets eine ideale Auffassung von den Pflichten der Freundschaft gehabt und empfindet es mit lebhafter Begeisterung, daß ihm gerade jetzt durch den Besuch des deutschen Kaisers Gelegenheit gegeben ist, die Auserkennung seiner freundschaftlichen Gesinnung durch einen festen Händedruck zu bezeugen.“  
Die Erklärung über das im „Daily Telegraph“ veröffentlichte Kaiser-Interview erstreckt sich auch auf eine Frage, in der ein Urteil abgegeben die österreichische Monarchie in besonderer Weise befragt ist. Unsere Politiker, die seit Jahrzehnten mit den Trägern der deutschen Politik in innigen Verkehr stehen, können mit gutem Gewissen bestätigen, daß keiner von den aus diesem Anlaß gegen die deutsche Politik erhobenen Vorwürfen weniger gerechtfertigt ist als der der Unzuverlässigkeit.  
„Wir setzen das volle Vertrauen in die deutsche Politik und wünschen aufrichtig, unser Verhältnis zu Deutschland durch die große Tiefe und den großen Umfang dieses Vertrauens bezeichnet zu sehen. Wir waren immer treue Verbündete und unsere Bündnistreue fand volle nicht anzuzweifeln. Weil Fürst Bismarck in den 8 Jahren seiner Kanzlerschaft stets in diesem Sinne gewirkt hat, freut es uns, daß auch der jüngste Wiederaufbruch nicht vermag, das Verhältnis zwischen Kaiser Wilhelm und seinem Kanzler zu trüben.“  
Sobald für die Regelung der deutsch-englischen Beziehungen als auch für andere Gebiete der internationalen Politik ist Stetigkeit in der Haltung der deutschen Reichsgesellschaft gerade in diesem Augenblick besonders wünschenswert. Ein Fortfall der Garantien, welche durch die beherrschte stets vorsetzte und aufrichtige Politik des Fürsten Bismarck gegeben sind, wäre sehr zu bedauern.  
In gleichem Sinne äußerte sich die „Neue Freie Presse“, indem sie ausführt:  
Fürst Bismarck war während der ganzen Dauer seiner Amtstätigkeit ein aufrechter Anhänger des Bündnisses und pflegte insbesondere das Bündnis mit unserer Monarchie in vollem Verständnis für die Bedeutung, die es für den allgemeinen Frieden und die Interessen des deutschen Reiches besaß.  
„Ein Wechsel in der Person des Reichskanzlers würde zwar an den allgemeinen Linien der deutschen Politik schwerlich etwas ändern können, aber sein Scheiden aus dem Amte mitten in der schwierigen internationalen Situation und während der Vorbereitungen zu einer Konferenz würde Unstetigkeit erzeugen. Die Bedeutung Deutschlands in Europa ist zu groß, als daß nicht das Erscheinen einer neuen Persönlichkeit auf dem Platze des Reichskanzlers ein Umarmen und Stützen in den Entscheidungen einzelner Kabinets bringen oder ihre Auffassung beeinflussen würde.“

### Der deutsch-französische Casablanca-Streit.

Paris, 5. Nov. Die gesamte Presse fährt fort sich mit den Verhandlungen über den Zwischenfall von Casablanca zu beschäftigen. Der „Figaro“ schreibt: England und Rußland, deren Treue in den gegenwärtigen Umständen die gerechte Belohnung für die Korrektheit Bismarcks in der Orientfrage ist, werden ebensowenig wie wir es begreifen, daß Deutschland das außergewöhnliche Zustandnis nicht gewährt hat, welches Frankreich durch die Zustimmung zu einem Schiedsgericht bei dem Streitfall gemacht hat, der ohne Prozeß geregelt werden könnte. Man wird uns schwer glauben machen, daß die Haltung der Wilhelmstrasse gegenüber Frankreich nicht durch die innere deutsche Kritik verursacht worden sei. Denn noch vor wenigen Tagen sagte man in Berlin zu Herrn Bülow, daß die Angelegenheit der Deserteure geregelt sei. Wie will man uns mit halbwegs plausiblen Gründen beargwöhnen, daß eine militärische Nation wie die Deutsche sich wegen Deserteure erhebt und von uns verlangt, französische Offiziere und Soldaten zu tabeln, die lediglich ihre Pflicht getan haben? Wenn die Mollen vertauscht wären, würde es Deutschland als eine Beleidigung ansehn, daß man es überhaupt nur für fähig gehalten habe, eine derartige Genugtuung zu gewähren zu können. Ach, uns Deutschland denn so wenig, daß es unsere Ehre so sehr viel geringer einschätzt, als die seinige?  
In dem radikalen „Paris Journal“ erklärt der sozialistische Abgeordnete Gerault-Richard: Wir würden uns mehr als lächerlich machen, wenn wir uns entschuldigen wollten, bevor noch das Schiedsgericht uns Anrecht gegeben hat. Die Regierung wird dem einmütigen Wunsch der Nation entsprechen, wenn sie unsere Ehre und unsere Würde unerschrocken erhält.  
Der gemäßigt republikanische Abgeordnete Jules Roche schreibt in seiner „Republique Française“: „Ein Schiedsgericht vorzulassen und nachdem der andere Teil den Vorschlag angenommen hat von ihm das Gehändnis des Unrechtes verlangen, heißt noch vor dem Schiedsgericht entscheiden wollen.“  
Der „Matin“ erklärt, Frankreich habe keinerlei Grund, durch den es gezwungen werden könnte, seine Haltung in der Affäre von Casablanca zu ändern. Ungeachtet aller Einschüchterungsversuche und joshigen Drohungen vertritt Frankreich denselben Standpunkt wie vor 14 Tagen.  
Cl. Paris, 5. Nov. (Privat.) Fast auf der ganzen Linie lautet der Ruf der Pariser Presse: „Keine Entschuldigung! Das Schiedsgericht soll zuerst über die Casablanca-Frage entscheiden!“  
„Die „Republique“, die der Regierung nahe steht, sagt, Frankreich habe vom ersten Augenblick ab seine Bereitwilligkeit zu einer freundschaftlichen Austragung der Affäre bekannt gegeben. Frankreich werde nicht weiter gehen, da es nicht weiter könne. Herr v. Bülow möge daher der Hoffnung entsagen, Frankreich seinen Wünschen genügen zu können, um damit seine politische Situation retten zu können.  
Der bekannte Pariser sozialistische Führer Jaurès schreibt in der „Humanité“: Wir beschwören unsere Mitbürger und alle guten Franzosen nicht wieder in den Fehler von 1870 zu verfallen.  
hd Paris, 5. Nov. Das „Journal“ meldet aus London: Das Auswärtige Amt erhielt gestern abend die Nachricht, das russische Kabinett habe der französischen Regierung mitgeteilt, daß es in vollständiger Übereinstimmung mit der französischen Regierung hinsichtlich der Schlichtung des Zwischenfalles von Casablanca durch ein Schiedsgericht stehe. Die englische Regierung beobachtet dieselbe Haltung. Sie werde ständig über die zwischen Deutschland und Frankreich schwebenden Verhandlungen auf dem Laufenden gehalten.  
Das „Journal“ meldet ferner: Ein Mitglied der Londoner deutschen Botschaft solle erklärt haben, der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Radolin, habe dem französischen Minister Richon ein Schreiben überreicht, in welchem die deutschen Forderungen wegen Casablanca nachdrücklich betont werden. Die Instruktion lautete dahin, daß der deutsche Botschafter sich sofort auf Urlaub begeben müsse, falls die französische Regierung Deutschland keine volle Genugtuung gewährt.

### Gerichtszeitung.

London (Wals), 4. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Oberwachtmeister Becker wegen Gehorsamsverweigerung, schwerer Beleidigung und fälschlichen Verzeigens an Vorgesetzten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.  
Trier, 4. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den in Weige beheimateten Kanonier Alois Kalitta vom 57. Feldartillerie-Regiment, der den Witt Düsselhof in Luxemburg erschossen hatte, zu zehn Jahren und acht Monaten Zuchthaus.  
Münster, 4. Nov. Im Prozesse gegen den ehemaligen Bantze Duntelbühler beantragte der Staatsanwalt drei Jahre Gefängnis. Der Verteidiger plädierte in längerer Rede auf Freisprechung. Das Urteil lautete auf Freisprechung des Angeklagten von sämtlichen Anklagepunkten (Unreue, Betrug und Unterschlagung).  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Der Redakteur der anarchistischen Zeitung „Der Revolutionär“ wurde heute wegen Beleidigung von Offizieren und Unteroffizieren zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.  
hd Berlin, 5. Nov. (Tel.) Der auf den 23. November vor der 4. Strafkammer des Landgerichts 1 angeklagte Beleidigungsprozeß Wolke-Garden ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

### Bermittler.

Heilbronn, 5. Nov. In Oberstadt (Oberamt Weinsberg) ist der Lehrer Stähler, der im Nebenamt die Darlehenskasse verwaltete, nach Unterschlagungen im Betrag von 10000 M. flüchtig geworden. Bersehlte Spekulationen haben Stähler zu den Vermittlungen geführt, deren Aufdeckung durch Vernehmung von Urkundenfälschungen erschwert war.  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Die Kaiserin besuchte gestern nachmittag die kol. Klinik und verweilte längere Zeit am Bette der kürzlich vom tairer, Automobil überfahrenen Frau Tegler.  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Eine unangenehme Störung empfing gestern abend der Betrieb der Berliner Hoch- und Untergrundbahn, weil sich auf den Schienen infolge leichten Regens und der herrschenden Kälte Glätte gebildet hatte. Die Motore konnten stellenweise die Arbeit nicht

### Badische Chronik.

Eichelbach (A. Sinsheim), 3. Nov. Heute früh verfuhr der 50jährige Lutz in einem Anfall von Säuerwahn mit einem Messer sich den Hals zu durchschneiden. Lutz hatte sich bereits schreckliche Verletzungen beibracht und einen großen Blutverlust erlitten.  
Baden-Baden, 5. Nov. Der Kaiser wird nach neuesten Meldungen voraussichtlich am 15. November zum Besuch seiner Tante, der Großherzogin-Witwe Luise, in Baden-Baden eintreffen und nach mehrstündigem Aufenthalt die Reise nach Berlin fortsetzen. Das Großherzogspaar, das sich gegenwärtig in Badenweiler aufhält, wird am demselben Tage zur Begrüßung des Kaisers nach der Fäderstadt kommen.  
Mühlheim, 4. Nov. Gestern stattete das Großherzogspaar dem Derrich Bellingen einen Besuch ab. Kurz nach 12 Uhr verjammelte sich die Schuljugend, der Militärverein, der Gemeinderat, der Ortsgeistliche, der Lehrer, sowie alle Ortsbewohner am festlich gesäumten Ortsbeingang. Kaum war die Aufstellung beendet, so verblüdeten Wöllerschüsse und Glockengeläute das Nahen der Großherzoglichen Herrschaften. Herr Bürgermeister R. Geis begrüßte im Namen der Gemeinde den Großherzog und die Großherzogin. Der Großherzog war über die Ansprache hoch erfreut und sprach seinen Dank aus. Nun begrüßte ein achtjähriges Mädchen mit einem feuerreichen Gedicht das Fürstpaar und überreichte einen Strauß frischer Nelken. Später wurde der Ortsgeistliche, der Lehrer, die Mitglieder des Gemeinderats bewilligt. Die Sache war um so peinlicher, als die Beamten über die Ursache der Störung dem Publikum keine Auskunft gaben.  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Gestern nach feuerter der 20jährige Hausdiener Fenzlan auf die 23jährige Büffetkammer Alferit in deren Wohnung 3 Revolverkugeln ab, ohne sie jedoch tödlich zu verletzen. Er wurde verhaftet und gab an, die Tat aus Rache verübt zu haben, weil die Alferit ihn um einen Betrag von 75 M. gebracht habe.  
Hauen i. B., 5. Nov. (Tel.) Gestern abend 9 1/2 Uhr erfolgte abermals im ganzen Vogtlande ein außerordentlich heftiger Erdstöß, der unter der Bevölkerung große Beunruhigung hervorrief. Während der Nacht wurden mehrere Erdstöße von geringerer Stärke verspürt.  
Brig, 5. Nov. (Tel.) Heute früh sind die Belegschaften aller Zechen des Brüger Bezirkes wieder vollständig eingefahren. Es herrscht überall Ruhe.  
Schliffelburg, 5. Nov. (Tel.) Die Ladoga-Kanäle sind mit Eis bedekt. Der Dampferverkehr ist nur mit Mühe aufrecht zu erhalten.  
hd Paris, 5. Nov. (Tel.) Der Aviatiler Aleriat verfuhrte gestern mit seinem Monoplan einen Flug auszuführen. Der Aufstieg erfolgte vor einer großen Menschenmenge. Der Apparat erhob sich zu einer Höhe von etwa 100 Meter und stürzte dann zu Boden. Aleriat blieb unverletzt.  
Anfallsfälle.  
Metz, 4. Nov. In Jambville (Departement der Vogesen) entstand gestern abend in einer Spinnerei ein heftiges Feuer, bei dem ein Materialschaden in der Höhe von mehreren Millionen Franken entstand. Sechs Arbeiter sind verbrannt.  
Breslau, 5. Nov. (Tel.) In einem Schach der Laurahütte wurden 3 Bergleute durch unermutet hereinbrechende Gesteinsmassen verschüttet. Einer wurde noch lebend geteilt, die beiden anderen konnten nach mühevoller Arbeit nur als Leichen geborgen werden.  
Greiz, 5. Nov. (Tel.) In Rothenthal stürzte das Reparaturgerüst der Eisenbahnbrücke ein. 5 Arbeiter fielen in die Elster, wobei 2 schwer, einer leicht verletzt wurden.  
hd Rom, 5. Nov. (Tel.) Zwischen Rom und Gaeta ereignete sich ein Eisenbahn-Unfall, wobei 10 Personen getötet oder verwundet wurden. Einzelheiten fehlen noch.

### Aus Kunst und Wissenschaft.

Köln, 4. Nov. Die literarische Gesellschaft in Köln lädt die deutschen Dichter und Dichtinnen ein, sich an dem am 2. Mai nächsten Jahres stattfindenden literarischen Weltkongress zu beteiligen. Die Einladungen sind bis zum 15. Dezember 1908 an das Sekretariat der Kölner Blumenpiele, Neumarkt 3, zu richten. Keine der einzuliefernden Arbeiten darf bereits veröffentlicht sein. Gleichzeitige Beteiligung an allen Preisaufgaben jedoch nur mit je einer Arbeit, ist zulässig. Die Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Den Einsendern verbleibt das literarische Eigentum. Der Verwaltung der Blumenpiele steht jedoch das Recht zu, die preisgekrönten Werke auch ihrerseits zu veröffentlichen. Jede Einsendung muß ein Kennwort haben, das auch auf einem den Namen und die Wohnungsangabe des Verfassers enthaltenden, verschlossenen Briefumschlag anzubringen ist. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht von der Hand des Verfassers geschrieben sein. Die Einreichung mit Maschinenschrift hergestellter Abschriften wird empfohlen. Als Preisrichter amten: Redakteur Gustav Delp, Redakteur Dr. Otto Dresemann, Stadtschulrat Dr. Theodor Derold, Beigeordneter Walter Lang, Redakteur Karl Ficht. v. Borsall, Professor Dr. Arnold Schröder, Geheimrat Professor Dr. Zitelmann. Diesen Preisrichtern allein steht das ausschließliche Recht der Beurteilung der Preise zu. Folgende Preise gelangen zur Verteilung: 1. Stiftungspreise: Goldene Nofe für eine Liebesdichtung, goldenes Bildchen für ein religiöses Gedicht, goldene Kornblume für ein Vaterlandsgebet und goldene Nofe für ein humoristisches Gedicht in köhner Mundart. 2. Außerordentliche Preise des Königs von Spanien, der Königin-Witwe von Spanien, der Prinzessin Luwig Ferdinand von Bayern zur beliebigen Verwendung der Preisrichter, des spanischen Konsuls Rauen für ein langbares Stubententelied, von Julie Virginia Schuermann eine Kinderbüchse für ein Kinderlied, von Dr. Genzler ein Becher für ein Volkslied, von der Stadt Köln ein Becher für eine Dichtung aus der köhnischen Geschichte, vom Nofelverein für ein Nofelgedicht, von Generalkonsul Niesen ein Becher für ein Gedicht auf Schafspeise. Auch wird eine Nofelkette, die den Namen eines Preisnehmers nicht überschreitet darf und eine Humoreske in Vers oder Prosa prämiert.

### Verurteilungen.

London (Wals), 4. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Oberwachtmeister Becker wegen Gehorsamsverweigerung, schwerer Beleidigung und fälschlichen Verzeigens an Vorgesetzten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.  
Trier, 4. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den in Weige beheimateten Kanonier Alois Kalitta vom 57. Feldartillerie-Regiment, der den Witt Düsselhof in Luxemburg erschossen hatte, zu zehn Jahren und acht Monaten Zuchthaus.  
Münster, 4. Nov. Im Prozesse gegen den ehemaligen Bantze Duntelbühler beantragte der Staatsanwalt drei Jahre Gefängnis. Der Verteidiger plädierte in längerer Rede auf Freisprechung. Das Urteil lautete auf Freisprechung des Angeklagten von sämtlichen Anklagepunkten (Unreue, Betrug und Unterschlagung).  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Der Redakteur der anarchistischen Zeitung „Der Revolutionär“ wurde heute wegen Beleidigung von Offizieren und Unteroffizieren zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.  
hd Berlin, 5. Nov. (Tel.) Der auf den 23. November vor der 4. Strafkammer des Landgerichts 1 angeklagte Beleidigungsprozeß Wolke-Garden ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

### Verurteilungen.

Heilbronn, 5. Nov. In Oberstadt (Oberamt Weinsberg) ist der Lehrer Stähler, der im Nebenamt die Darlehenskasse verwaltete, nach Unterschlagungen im Betrag von 10000 M. flüchtig geworden. Bersehlte Spekulationen haben Stähler zu den Vermittlungen geführt, deren Aufdeckung durch Vernehmung von Urkundenfälschungen erschwert war.  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Die Kaiserin besuchte gestern nachmittag die kol. Klinik und verweilte längere Zeit am Bette der kürzlich vom tairer, Automobil überfahrenen Frau Tegler.  
Berlin, 5. Nov. (Tel.) Eine unangenehme Störung empfing gestern abend der Betrieb der Berliner Hoch- und Untergrundbahn, weil sich auf den Schienen infolge leichten Regens und der herrschenden Kälte Glätte gebildet hatte. Die Motore konnten stellenweise die Arbeit nicht



und die Veteranen den Großherzoglichen Herrschaften vorgestellt. In leistungsfähiger Weise unterhielten sich die Fürstlichkeiten mit jedem einzelnen. Auch der älteste Einwohner der Gemeinde, ein züftiger Greis von 90 1/2 Jahren, wurde durch eine Ansprache beachtet. Aus begeisterten Kinderherzen erklang hierauf das Heil unserm Fürsten Heil. Nochmals dankte das hohe Paar; unter einem dreimaligen Hurra führten die höchsten Herrschaften nach dem Schlosse des Grafen Andlaw. Um 4 Uhr erfolgte die Rückreise nach Badenweiler.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 4. Nov. Das Luftschiff wird noch einmal gefüllt. Voraussichtlich werden am Freitag und Samstag Probeaufstiege mit ihm unternommen, weil man erwartet, daß der Kaiser in der nächsten Woche hierher kommen wird. Mit den Aufstiegen der nächsten Woche werden dann die Fahrten für dieses Jahr ihren Abschluß erreichen. Nachdem Z I von der unbeweglichen Landhalle nach der schwimmenden Reichsluftschiffhalle verbracht worden war, war zur Konfektion von Z II Platz vorhanden. Die Landhalle ist die eigentliche Luftschiffwerkstätte. Als Auftriebsgalle kann sie nie in Betracht kommen, weil sie sich nicht in Windrichtung einstellen kann; würde sie diese Eigenschaft gehabt haben, so hätte man nicht so lange auf einen Aufstieg warten müssen. Die schwimmende Halle ist mit einem armstüchtigen Drahtseil an einem riesigen Betonklotz befestigt; zwischen Betonklotz und Halle schwimmt ein großes eisernes Faß, an das das Drahtseil führt; etwa 4000 Kilo Belastung sind nötig, um es in die Tiefe zu ziehen. Die Zenne hat den Zweck, die ruckweisen Stöße, die das Drahtseil durch die vom Wind hin und hergetriebene Halle erhält, auszugleichen, zu mildern und einem Zerreißen desselben vorzubeugen.

Aus guter Quelle hört weiter die Württ. Ztg., daß am Sonntag den 8. November Graf Zeppelin nach Donaueschingen kommt, um dem Kaiser seine Aufwartung zu machen, aber ohne Luftschiff, und daß die Hofgesellschaft in der darauffolgenden Woche im Automobil nach Friedrichshafen fährt. Zu diesem Zwecke werden drei kaiserliche und drei fürstliche Automobile bereit gestellt. Ob der Kaiser in Friedrichshafen selbst mit aufsteigen wird, dürfte nach dem genannten Blatt sehr fraglich sein, schon im Hinblick darauf, daß dem Kronprinzen bei seinem Besuch in Friedrichshafen zusammen mit dem österreichischen Thronfolger der Aufstieg verboten wurde.

Aus der Heidenz.

Karlsruhe, 5. November. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Herr Prälat Fürstberg, Dozent an der Humboldt-Akademie zu Berlin, einen Vortragsabend über einen „Besuch im alten Ägypten“. Zudem er von dem Wort Herods anging: „Ägypten ist ein Geschenk des Nils“, schilderte der Redner in interessanter und klarer Weise, wie die alten Bewohner Ägyptens einerseits die Gabe des Nils zu nutzen wußten, andererseits durch denselben Nil frühzeitig zu Kulturarbeiten gedrängt wurden und darum auch schon bald auf einem hohen Kulturstandpunkt angetroffen werden. Die weiteren Ausführungen des Redners, durch die Vorträge sehr anschaulich unterstützt, ließen nun das ganze aus Graberdunden und Ausgrabungen neuerfundene tägliche Leben im alten Ägypten an uns vorüber ziehen, in der Arbeit des Landmanns und des Gewerbes, in den häuslichen Verrichtungen, auf der Jagd, beim Fischfang usw., bis wir mit ihm in die Totengänge der Pyramiden eintreten und hier den naiven und doch so nachdenklichen Totenkultus in zahlreichen Abbildungen erkennen. Der inhaltreiche Vortrag fand bei dem Publikum die beste Aufnahme, wie der lebhafteste Beifall am Schluß deutlich bewies.

Angestrichen-Konzert. Als Edison im Jahre 1877 mit seiner Umgestaltung der bis dahin recht primitiven „Sprechmaschinen“, mit dem Phonographen, an die Öffentlichkeit trat, glaubte man, der Erfindung eines einwandfrei funktionierenden Apparates zur Wiedergabe der Musik, der menschlichen Stimme usw. recht nahe zu sein. Aber es mußten noch beinahe drei Jahrzehnte vergehen, bis es gelang, das Ziel zu erreichen. Lange Zeit hat der Phonograph und seine Verbesserungen, das Grammophon, kaum eine andere Bedeutung gehabt, als die eines Spielzeuges für große und kleine Kinder, an dem man sich wohl einige Tage erfreute, es dann aber zu dem anderen Geimpel in die Ecke stellte. In seiner heutigen Vervollkommenheit stellt er gewinnend der Phonograph, bzw. seine verbesserten Nachfolger, das Grammophon und das Angestrichen-Charlton-Maschine mehr und mehr Bedeutung für die große Öffentlichkeit. In vielen Lokalen hört man seine mehr oder weniger klare Stimme erklingen, in Kinematographentheatern und Varietés leistet er zur Erläuterung der geeigneten Bilder treffliche Dienste und neuerdings werden auch ganze Konzerte veranstaltet, bei denen lediglich der verbesserte Phonograph „seine freundliche Mitwirkung zugesagt“ hat. Ein derartiges Konzert gab gestern die „Deutsche Grammophon-Gesellschaft Berlin“ im großen Saale unserer Festhalle. Auf dem Programm waren ausschließlich Namen vertreten, die als erste Sterne am internationalen Musikhimmel erstiegen und es wäre schon aus pekuniären Gründen ausgeschlossen, alle die Träger dieser Namen persönlich im Rahmen eines Konzertes zu vereinen. Das Angestrichen der beachtlichsten Gesellschafter, deren Solistate (Marie: Schreibender Engel) Bekant besitzen, war ein Instrument allererster Güte. Sowohl die Wiedergabe ganzer Orchesterwerke als auch diejenige von Soli in Musik und Gesang gelang in vortrefflicher Reinheit. Insbesondere waren die bei so vielen ähnlichen Apparaten überaus störend wirkenden Nebengeräusche fast völlig vermieden, so daß das Publikum zu einem reinen, ungekünstelten Kunstgenuss kam. Von den vorgetragenen Soli seien besonders die Arie des Vasco aus der „Africana“, gesungen von Adme, Tetrazzini, und die Arie aus „Wignon“, gesungen von Adme, Tetrazzini, und die Arie der Violetta aus „Traviata“, gesungen von Geraldine Farrar, erwähnt. Aber auch Ernst Kraus, Emma Destinn, Carl Jörn, Antonio Scotti, Paul Knipper, Emilie Herzog, Max Holz, Wigi Wirth, Ludwig Herold usw. kamen in ersten Opern- und Operettenpartien zu Wort. Otto Reuter führte man in einem Vortrage „Ostel Fritz aus Neu-Muppin“ und den Kunstspieler Guido Gialdini in dem bekannten Walzer „Leut Basse“. So wurde reiche Abwechslung in dem Programm geboten und das enthusiastische Publikum quittierte durch stürmischen Beifall. Übermann-Konzert. Auf das morgige Konzert des gefeierten Violinvirtuosen Bronislaw Huberman machen wir unsere Leser nochmals aufmerksam. Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

Aus dem Stadteitel Nintheim wird uns geschrieben: Hier ist man mit den Bestrebungen, eine direkte Kreisstraße von Karlsruhe nach Sagelsfeld herbeizuführen, nicht sehr einverstanden, da unser Ort dadurch umgangen wird. Hat man sich so lange mit der bisherigen Verbindung über Nintheim beholfen, so könnte diese auch noch länger genügen. Jedenfalls hat Nintheim keinen Vorteil von der neuen Straße und kann sie auch nicht begründen.

Verhaftungen. Ein verheirateter 40 Jahre alter Händler aus Ennaburg wurde vorläufig festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, von einem hiesigen Bankhause irrtümlich ein Paket mit 50 Zwanzigmarkstücken, statt ein solches zu 25 Stück zu 500 M erhalten und trotz sofortiger Reklamation die zuviel empfangenen 500 Mark in seinem Kupon verwenden zu haben. Ferner wurden festgenommen ein Tagelöhner aus Borsheim, weil er dringend verdächtig, in der Gardsstraße 26 A entwendet zu haben, ein 46 Jahre alter Arbeiter von hier, den das Landgericht Berlin wegen Urkundenfälschung verurteilt, ein 14 Jahre alter jüdischer Fabrikant in der Oststadt, weil er innerhalb der letzten 12 Monate mittels Nachschlüssel nach und nach 74 M stahl. Durch geschicktes Geld wurde er endlich überführt. Freiwillig stellte sich ein 25 Jahre alter lediger Kupferarbeiter aus Heidenheim, der seinem Vorgänger nicht nur mit einer Mißschuld von 23 M durchdrante, sondern ihn auch noch eine silberne Uhr und ein Paar Schuhe entwendete.

Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Ein Programm reichhaltig und gewählt, für das Bestreben der Firma, ihren Besuchern nur die neuesten und dabei durchaus erstklassigen Sujets vorzuführen, einen neuen Beweis bietend, bringt der Welt-Kinematograph, Kaiserstr. 133, vom 5. bis 11. November. Erwähnt seien besonders: „Am Scheideweg“, ein wundervolles dramatisches Bild. Ein junges Mädchen, nicht ohne Talent, aber ohne alle Erfahrung, geht gegen den Willen ihres Vaters zur Bühne. Zunächst geht alles gut, aber bald lernt sie alle Schattenseiten des Bühnenlebens kennen. Es bleibt ihr nur noch die Wahl, die Geliebte eines reichen Lebemanns zu werden oder reumütig ins Vaterhaus zurückzukehren. Den letzteren Weg wählt sie und gerade der Schluß des Bildes zeigt uns in ergreifenden und wunderbaren Bildern die Versöhnung zwischen Vater und Tochter. Motorbootregatta in England; ein Sportbild voll Kraft und Leben. Wir sehen die flinken Fahrzeuge durch die Bogen der Nordsee auf der Höhe von Plymouth eilen, jeder bestrebt, sein Fahrzeug als erster durchs Ziel steuern zu können, und so die Siegespalme zu erringen. Endlich noch die Entlage „Oloberfest“ in München, die Eröffnung dieses großartigen Kirchweihfestes feiernd. Auch die nicht genannten Bilder bieten vorzügliches und ist der Besuch des Instituts äußerst interessant und empfehlenswert. 16006

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 4. Nov. Bei einem Herbsttag in dem pfälzischen Weinblüthen-Deidesheim wurde vor kurzem eine große Tafel mit der Aufschrift „Weinreue“ von einer schwarzen Föhne begleitet vorbeigezogen, während die Musikkapelle eines Tramermarsch spielte. Gewiß eine bittere Illustration zu dem Dorniederliegen des Weinbaues. Der Vorgang erinnert an „Erhb. P.“ lebhaft an die schwarze Föhne der Dürstheimer Winger, welche am 27. Mai des Jahres 1882 beim Hambacher Fest im Zuge getragen wurde und sich jetzt in den Sammlungen des Altersvereins zu Bad Dürkheim befindet. Diese Föhne trägt in weichen Buchstaben die Inschrift: „Wir Weinbauern müssen trauern“. Vor einigen Jahren bestand sich am Jahrentaus angeheftet das 1892 gedichtete und gesungene Wingerlied gegen den Zoll, das diesen mit großer Schärfe als „Höllendeute“ verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

st. Potsdam, 5. Nov. (Privatfel.) Fürst Enlenburgs Zustand ist erneut lebensgefährlicher Art. Zur den Fall seines Todes hat Enlenburg bereits den Auftrag zur Veröffentlichung seiner Memoiren gegeben, welche die Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. umfassen.

Münster, 5. Nov. Weihbischof Dr. Max Graf von Galen ist heute gestorben.

München, 5. Nov. (Privatfel.) Das Schicksal des Professor Schuyler ist nun entschieden. Die theologische Fakultät der Münchener Universität hat entschieden, daß Professor Schuyler aus dieser Fakultät ausscheidet und in die philosophische übertritt. Die Annahme dieser Lösung durch Schuyler steht noch aus.

Stadtsan, 5. Nov. Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand begaben sich heute vormittag 9 Uhr in das Orther-Heide, wo die erste Jagd abgehalten wurde. Der Erzherzog überließ die Jagd ausschließlich seinem Gatt. Mittags wurde im Felde ein einfaches Frühstück eingenommen. Die Rückkehr erfolgt erst mit Eintritt der Dunkelheit. Das Wetter ist ziemlich kalt und für die Jagd günstig.

Wien, 5. Nov. Kaiser Franz Josef empfing den Ministerpräsidenten Grafen von Beck in besonderer Audienz.

Wien, 5. Nov. Bei dem geistlichen Gesandten zu Ethen des Königs von Griechenland gab Kaiser Franz Josef seine Freude über den Besuch Ausdruck und dankte dem König, daß er persönlich die Glückwünsche zu seinem Regierungsjubiläum überbrachte. Sodann gedachte der Kaiser der freundschaftlichen Beziehungen beider Häuser und Länder und verkündete damit die besten Wünsche für die Entwicklung des Königreichs Griechenland. Er trank auf das Wohl des Königs, der Königin und des kgl. Hofes. Der König von Griechenland dankte auf den Trinkpunsch des Kaisers, wiederholte seine Glückwünsche und trank auf das Wohl des Kaisers, seiner Familie und des Wohlwollens des Reiches.

hd Rom, 5. Nov. Der „Gclair“ meldet von hier, daß der deutsche Kaiser mit König Viktor Emanuel eine Begegnung haben werde, bei welcher man die Frage der nachmaligen Erneuerung des Dreibundes erörtern werde.

Paris, 4. Nov. Die Klage von Alfred Dreyfus gegen die „Action française“ und die „Libre Parole“, von denen er je 100 000 Fr. Schadenersatz für Verleumdung fordert, wurde von der ersten Kammer des Pariser Zivilgerichts auf den 25. November vertagt.

Teheran, 3. Nov. Die Gesandten Russlands und Englands unterhielten die dem Schah aus Paris telegraphisch zugegangene Bitte, der Bevölkerung von Aherabad die Annahme zu gewähren und sie zu den Weidwahlen zuzulassen. Ferner drängen die Gesandten auf Beschleunigung der Verfassung eines neuen Wahlsystems, damit die Eröffnung des Parlaments am 14. November erfolgen könne.

Kaiser und Kaiserin.

Seiltanz, 4. Nov. Eine Versammlung der „Jungen Weltsparte“ hielt sich am 1. Oktober in der Hofkapelle ab. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten folgte eine Anrede an: „Unter dem pers. Kaiserlichen Regiment habe Deutschland politisch, wirtschaftlich und moralisch zu leben. Es sei darin die größte Gefahr für den Weltfrieden und darin die Hauptursache der ungesunden Wettbewerben der Großmächte zu erblicken. Die Versammlung hielt dann eine Aenderung der Reichsverfassung zur Verhinderung solcher Vorkommnisse für dringend notwendig. Die auf Bismarck zugeschnittene Verfassung gewähre dem Kaiser eine gefährliche Überfülle von Macht. Es sei deshalb zu fordern, daß die Entscheidung über Krieg und Frieden dem Reichstag zugehe, daß der Reichspräsident und die schaffende Reichsministerien nur dem Reichstag gegenüber verantwortlich seien. Die bevorstehende Reichsfinanzreform biete den geeigneten Zeitpunkt, solche Forderungen mit Nachdruck zu erheben und zu erklären, daß neue Steuern nur gegen Gewährung einer wirklichen Verfassung bewilligt werden.“

Cl. London, 5. Nov. (Privatfel.) Gestern abend hielt der bekannte Herausgeber der satirisch deutschfeindlichen „National Review“ Mr. J. L. Moore eine öffentliche Rede. Er erklärte bezüglich des Kaiser-Interviews, daß der sogenannte „repräsentative Engländer“ in Wirklichkeit gar nicht existiere. Der Kaiser selbst sei der angebliche Engländer.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Nov. Am Bundesratstag die Staatssekretäre Niederding und von Bethmann-Hollweg, sowie Justizminister Bessler. Zunächst hielt zur Beratung das

Automobilhaftpflichtgesetz. Staatssekretär Niederding führt aus, der Gesetzentwurf ist insbesondere dazu bestimmt, bessere Garantien für den Ertrag der Automobile verursachten Schäden zu schaffen. Wir sind nicht in der Lage gewesen, dem Hause Vorzuschlagen, daß die Automobile in gleicher Weise haftpflichtig gemacht würden, wie die Eisenbahn. Andererseits müssen sie aber mehr herangezogen werden, wie die anderen Wagen. Die Vorlage stellt einen Ausgleich dar zwischen den berechtigten Interessen der Industrie und des Publikums.

Hg. Wagner (konj.) wünscht eine Verschärfung der Strafbestimmungen. Der Automobilverkehr werde durch diese Maßnahmen nicht

gestört werden. Ausnahmen seien die Automobile der Feuerwehr und solche Wagen, die zur Hilfeleistung schnell an einer Stelle erscheinen müssen. Wir wünschen, daß das Gesetz, das vom ganzen Reichstage verlangt wurde, möglichst bald verabschiedet werde. (Beifall rechts.)

Hg. Präger (fr. Vpt.): Die Entwicklung der Automobilindustrie wird durch diese Maßnahmen nicht gehindert. Redner verlangt sodann Erleichterung von Rembahlen. Die Geschwindigkeitsgrenze festzulegen, sei nicht unbedenklich.

Hg. Dr. Ritter (Fr.): Die Kommission, der der Entwurf zu überweisen sein dürfte, wird es sein, an den einzelnen Paragraphen des Entwurfs Änderungen vorzunehmen. Vor allem seien gute Chauffeurschulen erforderlich. Die Prüfungen müssten strenger gehandhabt werden. Wir sind für Überweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Hg. Stolle (Soz.): Auch wir stimmen einer Kommissionsberatung zu. Wir wollen aber keine halben Maßregeln. Die rücksichtslosen Automobilisten müssen strenger bestraft werden. Es müssen Garantien geschaffen werden, daß den Verletzten eine gesetzliche Entschädigung zu teil wird.

Berlin, 5. Nov. Der Senioren-Konvent des Reichstages trat heute vor Beginn der Plenar-Sitzung zusammen. Man einigte sich dahin, die Sitzungen dieser Woche mit kleineren Sachen auszufüllen. Die Interpellationen über die politische Lage werden Montag oder Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Nach ihnen das Weingeist. Montag den 16. d. M. werden die Steuerentwürfe zur Beratung kommen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Russland.

hd Petersburg, 5. Nov. In den Kreisen der Bureaucratie wird jetzt viel über die bevorstehende Verabschiedung von 13 Admiralen gesprochen, von denen ein Teil durch die Port Arthur-Prozesse stark kompromittiert ist, so daß sie nicht gut länger im Dienste bleiben können, während die übrigen mit einer Beförderungssache in Zusammenhang gebracht werden. Bei Durchsicht der Abrechnungen über die Kreuzer „Schantich“ und „Smargad“, welche beide in der Seeschlacht von Tsushima verloren gegangen sind, fand der Finanzminister einen Posten von 360 000 Rubel, über dessen Veranschlagung man vielleicht an besten mit der Bezeichnung „Schmiergelder“ quittiert. Es soll dem Finanzminister nach Rücksprache mit Stolypin gelingen sein, mehrere Empfänger dieser seltsamen Buchung festzustellen, welche auf den Bericht an den Zaren ihren Abschluß erhalten würden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Petersburg, 5. Nov. Hier zirkulieren Gerüchte von dem bevorstehenden Abschluß eines Schut- und Trut-Bündnisses zwischen der Türkei, Serbien, Montenegro und Bulgarien. König Ferdinand hat seinen Besuch hier angekündigt.

hd London, 5. Nov. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, hätten verschiedene europäische Mächte die österreichische Regierung dahin verständigt, daß die Ratgeber Kaiser Franz Josephs die Entscheidung über Krieg und Frieden in der Hand hätten. England werde Russland nach jeder Richtung hin unterstützen, wie dies gegenüber Frankreich in Algerias seiner Zeit geschah.

Die Stimmung in Serbien.

Cl. Wien, 5. Nov. (Privatfel.) Oesterreich-Ungarn hat ein Ultimatum an Serbien gestellt.

hd Belgrad, 5. Nov. In der gestern vormittag stattgefundenen Staatsratsversammlung wurde der Bericht der Regierung über die gegenwärtige Lage mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und von neuem die volle Übereinstimmung mit der Haltung der Regierung festgehalten.

hd Belgrad, 5. Nov. Der „Matin“ meldet von hier, die Regierung bereite ein amtliches Communiqué vor, welches bezwecken soll, die Gemüter zu beruhigen. An der Redigierung desselben nehmen Abgeordnete aller Parteien teil. Nach der gestrigen Sitzung der Enzyklia erklärte die Abgeordnete, daß die Frage des Krieges nicht erörtert worden sei, daß man sich vielmehr darauf beschränkt habe, von der Mission des Kronprinzen und den Schritten des Ministers des Aeußern, Milowanowitsch, bei den Mächten Kenntnis zu nehmen.

Die Haltung der Türkei.

hd Konstantinopel, 5. Nov. Das Memorandum, das der Fortt von dem außerordentlichen Gesandten Romanowitsch überreicht worden ist, enthält u. a. folgende Beschlüsse: Die Türkei solle die serbische Forderung unterstützen, daß Bosnien und die Herzegowina eine autonome Provinz mit einem türkischen Prinzen als Statthalter werden soll. Im Falle der Bewilligung dieses Verlangens durch die Porte werde Serbien sich jeder Förderung der serbischen Bewegung in Mazedonien enthalten. Außerdem sei ein Bündnis der Türkei mit Russland zu empfehlen und auch eine Allianz mit Serbien abzusprechen, wodurch eine Eindämmung des österreichischen Einflusses auf dem Balkan erzielt werden könnte.

hd Konstantinopel, 5. Nov. Zum armenischen Patriarchen wurde einstimmig Ismailia gewählt.

Die Reise des Kronprinzen von Serbien.

hd Petersburg, 5. Nov. Aus hiesiger authentischer Quelle meldet der Berl. Lok. Anz. über den Empfang des serbischen Kronprinzen beim Zaren. Der Kronprinz sei sehr erregt gewesen. Er überreichte dem Zaren den Brief seines Vaters, worauf ihn der Zar umarmte. Später sprach der Zar sein Bedauern darüber aus, daß er ihm nur den Alexander-Hemdschürzen und nicht den Andreassorden überreichen könne, da der Kronprinz nur inoffiziell nach Petersburg gekommen sei. Ferner riet ihm der Zar, er möge nur nach Hause reisen und abwarten, alles werde gut werden. Außerdem hat ihm der Zar eine russische Troika als Geschenk überreicht.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. Modernster Komfort. 2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

Geschäftliche Mitteilungen. Im Hause Kaiserstraße 1, Ecke Kaiser- u. Balduinstraße, hat die Firma P. Mehl, Zigarren und Zigaretten ein neues Zweiggeschäft eröffnet. Der seit Jahren geübten sorgfältigen und gewissenhaften Auswahl nur adelsort, feinsten Qualitäten zu billigen Preisen hat das Geschäft den Ruf seines Hauses zu danken und rechtfertigt die Erwartung, daß die Tabakfabrikate im neuen Zweiggeschäft nicht minder warme Aufnahme finden, wie in den übrigen Filialen des Hauses.

Miet-Pianos 15.6 empfiehlt 14455 Ludwig Schweigert, Hoff., Erbprinzenstrasse 4. Auf dem Bahnhof Karlsruhe wird Freitag mittag 1 Uhr ein Wagen sehr schön Filderkraut gegen Barzahlung veräußert. G. L. Wölfe, Echterdingen. 9558a



Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch den 11. November, 7 1/2 Uhr abends (Einlass 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr)

II. Abonnements-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters.

Dirigent: Dr. Georg Göhler.

Sologesang: Frl. Helene Staegemann, Kgl. Bayr. und Kgl. Sächs. Kammer Sängerin. Frl. Agnes Leydhecker. 16055

Brahms-Abend.

Programm.

- 1. Sinfonie (C-moll) Op. 68.
2. Lieder am Klavier ... Frl. Staegemann.
3. Rhapsodie für Altstimme und Männerchor.
4. Deutsche Volkslieder ... Frl. Staegemann.
5. Akademische Fest-Ouverture Op. 80.

Öffentliche Generalprobe: Mittwoch den 11. Nov., vormittags 10 1/2 Uhr. Preis der Eintrittskarten Mk. 2.—.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Freitag den 6. November 1908, abends 8 Uhr.

Konzert von Bronislaw

Huberman,

Violinvirtuose,

unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen Richard Singer.

Programm:

- 1. Sonate für Pianoforte und Violine, op. 78 Joh. Brahms.
2. Fantasie, F.moll ... Chopin.
3. Violinkonzert, op. 64 ... Mendelssohn.
4. Legende, (Der heil. Franziskus u. d. Wogen schreitend) ... F. Liszt.
5. Carmen-Fantasie ... Bizet-Sarasate.

Blüthner-Konzertflügel

aus dem Lager des Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

15789.29 Eintrittskarten: Saal 4.—, 3.—, 2.50 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Karlsruhe.

Konzertdirektion Hans Schmidt.

Sonntag den 8. November

im Museumssaale:

Grosses Konzert

Meininger Hofkapelle

unter Leitung von

Prof. Wilhelm Berger, Herzogl. Hofkapellmeister,

und unter Mitwirkung von

Prof. Max Pauer-Stuttgart.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 9 1/10 Uhr.

Konzertflügel: Schiedmayer Söhne-Stuttgart.

Eintrittskarten: Saal 5, 4, 3, 2.50 und 2 Mk.,

Galerie 3, 2.50 und 1.50 Mk. im Vorverkauf in der

Musikalienhdlg. Hans Schmidt, G. m. b. H.

und an der Abendkasse. 16066

Für Gesangsvereine

empfehle vorzüglich erhaltene, sehr gut instand gesetzte Tafelklaviere zu Mk. 250.—, Mk. 275.—, Mk. 300.—, 3 d. d. d. Fingel zu Mk. 280.—, Mk. 450.—, Mk. 750.—, Mk. 950.—.

Fachmännische Garantie für Güte. Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4. 14456



Unzählige Ratten und Mäuse

werden täglich durch unser Rattolin und Mäuselin getötet. 1 Dose Mk. 1.—, 5 Dosen Mk. 4.—. Nachnahme 15 Bfg. mehr. Absolut unschädlich für Hunde u. Katzen. Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer Lütgens & Springer, Joh. A. von Springer, Erste u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschl. Karlsruhe, Marktgraben 52. Telephon 2340.

Geld garantiert f. jed. Zweck für jederm. Nachporto. 9501a 3.1 Zu verkaufen ein gutes frommes Pferd. 3.1 J. Klotz, Stuttgart, Postf. 228. B43582

Freisinniger Verein.

Freitag abend 7 1/2 Uhr „Donner“ (Konfessionaal):

Berammlung

Aufnahme neuer Mitglieder. Vortrag.

zur Pyramide. Samstag den 7. 11. 08, abds. 7 1/2 Uhr

Instr. I Gr. m. Aufn.

Friedrich Abt

Juweller und Goldarbeiter

Reparatur-Werkstätte ersten Ranges

Waldstr. 31, im Hofe rechts.

Reparaturen schnell und sauber.

Vergolden u. Versilbern.

Umarbeiten von alten Sachen in 7 1/2 tadelloser Ausführung. B43582

Ein gutes Bild,

sowie Vergrößerung u. fertige u. billige Photo-Atelier Umbauer. B43167 Kaiserstr. 103.

Damenhüte

werden die u. elegant garniert, ältere modernisiert. 13278\*

Herrenstraße 48, 11.

Rothen!

Muhr-Auß, 11., a. M. 1.45, Fettigrot a. M. 1.25, Union-Brille a. M. 1.20,

gegen bar franko Haus. Off. u. Nr. B42918 an die Exp. der „Bad. Presse“

Kaffee!

Die haben eine gute Tasse Kaffee empfohlen mir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund 60 s

stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektr. Betrieb. 15429

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Villingener Würste

15272 täglich frisch bei 4.4

W. Erb, am Lidellplatz.

Futter- u. Streuartikel

Haser, Hahnenfresser, Hühner, Gänse, Enten, Stroh, Melasse, Mehlsäcke, Haser, Weizen, Gerste, Mais, Maisfresser, Futtermehl, Kleien, Delfinen, Mais, Leime, Trockenmilch, Glycerin, Mais, Futter, Hühnerfresser, Gemischt, Spezial-Gemisch, Fischmehl, Knochenmehl, Fischmehl, Hühnermehl, Futtermehl, Brauerei, Hundstücken, Vogelfutter, Euren, Holz, wolle, Futtwolle, Zor, mull, Zor, mull, Kautschuk u. f. m.

liefert billigt alles en gros und en detail 10139\*

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Hüte, Mäntel, Gold, Silber und Brillanten, Militärsuniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahl. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gesch. Offert. erbitet 17999 J. Levy, Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Divan,

neue hoch. Kamelstischendivane von 45, 50, 60 M., an. schöne Stoffdivan von 30 u. 33 M., an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Laden darüber billige Preise. B43319.3.2 K. Köhler, Fabrik, Schützenstraße 53, 11.

Morgen Freitag den 6. November stelle ich im Café Bauer die von dem Inhaber Herrn Hermann Wolff bestellten neuen Billards auf. Diese Billards sind in jeder Hinsicht mit grösster Präzision gearbeitet und bitte ich die Herren Spieler, sich von dem unübertroffenen, gleichmässigen und präzisen Abschlag meiner Match-Banden, dem lautlosen und leichten Gang der Zanzibar-Elfenbein-Bälle und dem vorzüglichen Material der Billards wie des Zubehörs zu überzeugen. F. Schleiffer, Billardfabrik, Strassburg i. E. Kgl. württ. und kgl. bayr. Hoflieferant. Gegründet 1760. 16054.2.1

Neu-Eröffnung! Filiale H. Meyle Cigarren und Cigaretten Kaiser-Passage 1 Ecke Kaiser- u. Waldstrasse. 16061

Die Expedition des „Praktischen Wegweisers“ befindet sich jetzt Kaiserstrasse 132, Hof part. B43608

Most- und Tafel-Aepfel. Von morgen Freitag und Samstag von 9 Uhr ab ist das bestellte Mostobst zu 3.60 Mk. der Ztr., Tafel-Aepfel zu 6 Mk. der Ztr. abzuholen gegenüber der Eigtalhalle. B43612

2stöckiges Eckhaus mit Garten (Bauplatz) und Wohngebäuden, worin viele Jahre Bäckerei betrieben, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Coll. vorerst Miete mit Vorkaufrecht. Das Objekt eignet sich vorzüglich für ein Kolonialwarengeschäft evtl. mit Bäckerei oder für Handwerker oder Landwirt. Steuerwert Mk. 28000.—, Mietserträgt ca. Mk. 1600.—, Hof und Garten 671 qm. Näheres durch Direktor Wenk, Rastatt. 9486a.2.1

Ankauf getragener Kleider, Schuhe u. a. in. Postkarte genügt. Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5. 3.2 B43824

Besteingerichtete Maschinenbauanstalt übernimmt die Herstellung von Patentmustern, sowie Massenartikeln. Offerten unter Nr. B43010 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2 Komplette Aussteuer, best. aus 2 englisch. Bettstellen mit Kösten, Polstern u. besserer Matratzen, 1 Wassermatratze mit Marm. u. Spiegelkass. u. Kachel-einlage, Nachttisch u. Marmor, Handtuchh., 1 Schrank u. Aufh., 1 Vertik. Spiegelkass., 1 Plüschdivan, 1 Auszugstuhl, 1 bessere Hühnerh., 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle u. 1 Wandbrett, ist um den Hannend bill. Preis von 510 Mk. zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage bei 15651 Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Für Schuhmacher und Händler. 1 Lederwalze, Messing, oval, 95 cm, 1 Nähmaschine, Dürkopp, Num. 42 cm, (Patent-Näh. auch für Satin), 1 Säulemaschine, Mannsfeld, Patent-Schnellnäher für Satin. Die Näh. w. 1 Jahr i. Betrieb, also bereits neu u. werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben bei 9488a.2 Otto Pfau, Rastatt.



Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 3. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Schid. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Das Schöffengericht Forzheim verurteilte in seiner Sitzung vom 24. Juli den Heizer Heinrich Förger aus Balg zu drei Wochen Gefängnis wegen Widerstands. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die jedoch förmlich verworfen wurde.

Zwei gewerbsmäßigen Wilderern wurde vor einigen Wochen durch die Polizei das Handwerk gelegt. Beide, der Steinbrecher Gottlieb Kaiser aus Hohenstaßbach und der Steinbrecher Joseph Bardoll aus Geisingen, wohnten in Forzheim und machten von dort aus längere Zeit die Jagdgebiete der Gemeinden Kieselbrunn, Gutingen und Tiefenbrunn umhär. Vom Jahre 1905 hatten sie, nachdem es ihnen gelungen war, die günstigen Plätze des Wildwechsels ausfindig zu machen, teils durch Schlingen, teils mit Strohnetzen eine größere Zahl von Hasen und Mehen erlegt. Sie gingen dem Wildern meist in der Schonzeit nach und wußten bei ihren „Jagdunflügen“ sich stets so geistig zu decken und die Beute so vorsichtig nach Hause zu schmuggeln, daß es lange dauerte, bis man ihnen auf die Spur kam. Die gewilderten Hasen und Mehen wurden zu Hause zubereitet und verzehet. Im Laufe der gegen die Angeklagten geführten Untersuchung wegen Jagdvergehens ist auch ein von Bardoll im Dezember 1904 verübter Diebstahl aufgedeckt worden. Dieser Angeklagte, der damals bei dem Privatier Zimmermann in Forzheim als Kutscher in Diensten stand, hatte dem Genannten sechs Rehgeweihe im Werte von 30 M. entwendet. Bardoll war deshalb auch wegen Diebstahls angeklagt.

Das Gericht verurteilte Kaiser zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Bardoll zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

In der Anklage gegen den Flaschenbierhändler Karl August Fuchs aus Liebental, den Pfleger Friedrich Stab aus Brödingen und den Goldarbeiter Wilhelm Stab von da wegen Körperverletzung erkannte das Schöffengericht Forzheim in seiner Sitzung vom 2. September gegen Friedrich Stab auf 20 M. und gegen Wilhelm Stab auf 10 M. Geldstrafe und bezüglich des Fuchs auf Freisprechung. Von den beiden Stab wurde gegen dieses Urteil an die Strafkammer rekurriert, aber ohne Erfolg, denn diese bestätigte die Entscheidung der Vorinstanz.

Die Tagelöhner August Jäger aus Zürich und Jakob Freier aus Karlsruhe arbeiteten während des Monats August im Forzheimer Elektrizitätswerk. Am 29. August entwendeten sie von ihrer Arbeitstelle 29 Kilo Zinblech, das sie für 6 M. verkauften. Kurze Zeit danach stahl Jäger noch zweimal Zinblech und zwar größere Quantitäten, als beim ersten Diebstahl, das er wiederum verkaufte und wofür er etwa 20 M. erlöste. An diesen Diebstählen war Freier nicht beteiligt, er hatte aber bei dem Ablass des entwendeten Zinblechs mitgewirkt. Im Hinblick auf die mehrfachen Vorbestrafungen der Angeklagten verurteilte der Gerichtshof Jäger zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Freier zu 4 Monaten Gefängnis.

Anfangs September war der Witwe Seiger in Forzheim eine in der Küche stehende Hühne erbrochen und aus derselben vier Henden entwendet worden. Den Diebstahl hatte, wie bald ermittelt werden konnte, der Buchbinder Karl Jozet aus Wien begangen. Die gestohlenen Henden waren von ihm für 8 M. verkauft worden. Jozet erhielt

wegen Diebstahls im Rückfall 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

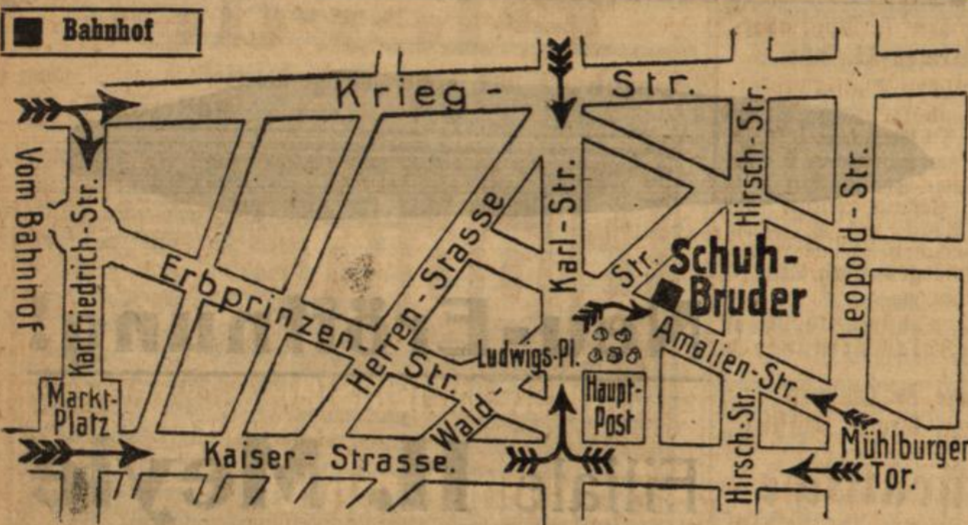
Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten:

27. Okt. Hilda Karoline, v. Karl Bauer, Plafmeister. Ludwig Friedrich Leopold, v. Friedrich Schüle, Postkassierer. Robert, v. Bernhard Köhner, Bierführer. Max Karl Wilhelm Bruno, v. Friedrich Götz, Architekt. — 29. Okt. Hans Alfred, v. Friedrich Kiefer, Glasermeister. — 30. Okt. Emil Willi, v. Ludwig Köhler, Bierbrauer. — 31. Okt. Gertrud Fanny Mathilde Emile, v. Friedrich Küster, Expedient. Hans Georg, v. Johann Renner, Bierbrauer. Franz, v. Franz Gerhard, Dekorateur. — 1. Nov. Emil, v. German Schmidt, Straßenbahnschaffner. Elfa, v. Georg Weis, Ladjer. Erwin Adolf, v. Bonaventura Indleferer, Bahnarbeiter. Edith, v. Franz Hoff, Bahnarbeiter. Rudolf, v. Rudolf Parr, Metzger. Doris Erica Charlotta, v. Karl Moser, Architekt. — 2. Nov. Richard, v. Ludwig Stecher, Schreiner. Albert, v. Heinrich Kaiser, Kaufmann. Oscar Kurt, v. August Kurzenhauer, Schneidermeister. — 3. Nov. Emma, v. Martin Keppler, Tagelöhner.

Todesfälle:

2. Nov. Katharina Goldschmidt, alt 50 Jahre, Ehefrau des Fleischermeisters August Goldschmidt. — 3. Nov. Julie Wagner, Privatiers, lebig, alt 81 Jahre. Ernst Gutmann, Privatier, ein Ehemann, alt 64 Jahre. Karoline, alt 13 Jahre, Vater † Karl Glodner, Tagelöhner. Emma Schüttler, alt 33 Jahre, Ehefrau des Fuhrmanns Mathäus Schüttler.

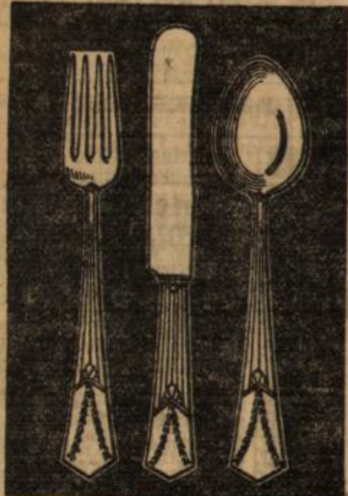
Zum Schuh-Bruder sollten Alle gehen, die mit Geld zu rechnen haben.



Der Weg zum Schuh-Bruder Schuhmachermeister und Schuhwaren-Handlung Amalienstrasse 25a, bei Waldstr.-Ecke.

Bitte ausschneiden und aufbewahren. 15979

Die WMF. Bestecke



der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St. sind wegen ihrer eleganten Ausführung, vorzüglichen Beschaffenheit und äussersten Dauerhaftigkeit allgemein beliebt und weltbekannt!

Nur die eingestempelten Schutzmarken WMF. oder [Logo] garantieren für Echtheit der Waren.

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte.

Luise Schumacher, früher bei H. Reudter, Juwelier Waldstrasse 53. — Telephon 2136. 12271, 18, 3 Juwelen, Gold- und Silberwaren. Größtes Speziallager in silberplattierten Waren, Bestecke etc. der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Das Geheimnis des Glücks in der Liebe enthält Ihnen unser Buch: „Liebe, Verlobung, Hochzeit u. Ehe“. Wie man Liebe erweckt u. erhält, wie man anmutig plaudert, wodurch man das männliche Geschlecht bezaubern kann; was ältere Mädchen beachten müssen, um geliebt zu werden. Ein moderner Ratgeber für alle Damen, welche Eroberungen machen und in kurzer Zeit glückliche Braut werden wollen, 160 Seiten stark. Preis nur M. 1,70 franko. 9516a, 2.1 Ernst'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig-R. 548.

An Mittag- und Abendessen können noch Herrn teilnehmen. B43043.10.2 Herrenstraße 3. Strickmaschine, fast neu, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B43463 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2,3

Sung! Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laute ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B42787, 4, 4 J. Steiber, Marktgrabenstr. 19, 1.

Eine nur wenig gebrauchte amerik. Kontrollkasse mit 5 Scheln u. Scherdruck (Anschaffungspreis 1200 M.) um 500 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9504 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pferd Verkauf Hellbrauner Wallach, 13jähr., ein- u. zweispännig gefahren, wird abgegeben. 16015, 2, 2 Palais Stephaniustraße 51, Eingang Hirschstraße.

Wer

etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc.

sucht

und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an unsere Annoncen-Expedition. Er

findet

hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeignetsten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausgestaltung seiner Anzeige und erzieht außerdem eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit schon beim kleinsten Auftrag.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M. Rossmarkt 17.

General-Agentur Karlsruhe: Kaiserstr. 199 a.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem ex. klassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gest. Offerten mit Bedarf-angabe beiderseitig zur schnellsten Erledigung unter Nr. 11592 die Exped. der „Bad. Presse“.

Schirm Reparaturen prompt u. billig L. Lenz Kaiserstr. 215 vis-a-vis v. Königsgr.

Külsenfrüchte wie Linsen, Erbsen, Bohnen, sowie Frankfurter Bratwürste 10,5 empfiehlt 15275 W. Erb, am Lidelplatz

1 Piccolo, bereits neu, kaum 600 km gef., wegen Anlaß eines groß. Waq. zu jedem annehm. Preise abzugeben. 3,2 Offerten unter Nr. 949a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damenblusen

in allen Größen und Ausführungen, vom einfachsten bis elegantesten Genre, empfehlen zu sehr billigen Preisen. Auswahlen stehen gerne zur Verfügung.

Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen Kaiserstrasse 149, I. 16050, 3, 1



Stadtbekannt! ist der selbstgebrannte Kaffee in den Preislagen von Mk. 1.— bis Mk. 2.— per Fund, in der Drogerie Julius Dehn Nachf. Zähringerstrasse 55. Rabatmarken. NB. Besonders empfehlenswerte Sorten sind: 16004, 3, 1 Nr. 1. Neugranada-Mischg m. Perl, sehr kräftig, per Fd. Mk. 1,20. Nr. 2. Guatemala-Mischg. „ „ „ 1,40. Nr. 3. Ceylon-Mischg. „ „ „ 1,60. Jeden Dienstag und Freitag frische Röstung.

Piccolo D. R. G. M. D. R. P. ang. Bequemster luftdichter Verschluss der Konservengläser, schließt in einer Sekunde luftleer ab ohne nochmals in sterilisieren. Heberall erhältlich oder direkt. Musterapparat gegen 60 Bfg. franko bei 9542a Ernst Bickel, Altenstadt-Geislingen a. St.

Dr. Oetkers Vanillinzucker das beste Gewürz für Milch- u. Mehlspeisen, Flammeris, Puddings, Vanille-Milchsaucen, Schlagsahne, Eis, Cacao, Kuchen, Torten und sonstiges Backwerk. Dr. Oetkers Vanillinzucker ersetzt die teuren Vanilleschotten vollständig und ist ausgezeichnet durch seine Billigkeit und Ausgiebigkeit. Man verlange ausdrücklich Dr. Oetkers Vanillinzucker in den Geschäften, welche Dr. Oetkers Backpulver führen. Ein Päckchen kostet nur 10 Pfennig und entspricht 2-3 Schoten guter Vanille. 152a

Ceylon Wedda Kakao Soma Chokolade Tee-Schmidt 24601, 95, 2

Musikwerke mit auswechselbaren Notenplatten. Edison-Phonographen und Grammophone u. Platten, Goldgusswalzen, drehbare Christbaum-Ständer mit Musik. Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung. 16086, 8, 1 Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch der Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.



Morgen Freitag den 6. cr.

Letzter Neunzig Pfennig-Tag

Benützen Sie die Vorteile des hervorragend billigen Einkaufs!

Geschwister Knopf.

Evangelischer Bund.

I. Familien-Abend

am Sonntag den 8. November, abends 8 Uhr, in Mühlburg, Gasthaus zu den 'Drei Eichen' (Alteimerstr. 14).

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Karlsruhe.

II. Turnkurs

für Frauen und Mädchen seinen Anfang nehmen.

Turnerische Leitung: Herr A. Leonhardt, Turnlehrer

Aerztliche Aufsicht: Herr Dr. med. H. Paul.

Dauer des Kurses: Vom 14. November 1908 bis 1. August 1909.

Preis des Kurses: Für Mitglieder 3 Mk., für Nichtmitglieder 12 Mk.

Anmeldungen, welche bis spätestens 10. Novbr. erbeten sind, nimmt Frau Lina Sternberg, Hirschstrasse 39, entgegen.

Bildereinrahmungen

Kunstblätter, Steinzeichnungen etc. Fertig gerahmte Bilder, Plastiken. Grosse Auswahl in Rahmenleisten.

F. P. Gerber & Sohn

Kaiserstrasse 229, Eingang Hirschstrasse. Telefon 2041.

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr. Reinnickel, nickelplattiertes und Trimetall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät. TAFELGERÄTE U. BESTECKE AUS SCHWERER SILBER. BESTECKE AUS ALPACCA. ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE.

Ein Fabrikgrundstück

25 000 qm gross, wovon 6000 qm überbaute Fläche, gelegen am Industriehafen in Mannheim

in nächster Nähe der Stadt. Station der elektrischen Strassenbahn, ganz oder geteilt zu verkaufen oder zu vermieten.

Straussiedern

W. Eims Nachf.

Futter- und Streumittel-Lieferung.

Die Lieferung folgender Futtermittel für den fädt. Schlacht- u. Viehhof im Jahre 1909 ist zu vergeben:

Futtermehl Nr. V ca. 3200 Kilo, Hafer 12000, Gerste 3000, Kleie 3200, Torfstreu ca. 60-70000

Holz-Versteigerung.

Samstag den 7. November, vormittags 11 Uhr, beim kdtischen Wasserwerke: Weglinienholz: aus dem Scheidgrabenweg: 1 Fischstamm I. Klasse, 4 Wagner- u. Kieferstämme, 3 Sägen- und Wagnerstämme, 22 St. hainbuchenes, eich. u. erlenes, eichenes Scheit- und Brühlholz, 325 hainbuchene u. gemischte Wellen, 4 Lose Abraum.

Deffentliche Versteigerung.

Samstag d. 7. November 1908, vormittags 10 1/2 Uhr beginnt, werde ich in Dudenheim - Zusammenkunft bei der Mühle - im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Wegger in Lahr, die zur Nachlasskonkursmasse des verstorbenen Müllers Fridolin W. in Dudenheim gehörigen Forderungen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern und zwar:

Straßenbauarbeiten.

Groß-, Wasser- und Straßenbauinspektion Mastat vergibt im Namen der Gemeinde Oberweier, Amt Narsatt, im Wege öffentlicher Verdingung die Vertheilungsarbeiten für die Verbesserung des Kreisweges Nr. 16 zwischen Niederweier und Oberweier in 2 Losen.

Hochbauarbeiten.

Zur Erzeugung eines Stallgebäudes auf Parzelle 42 der Rheinthalbahn und Partition 1 der Rheinthalbahn sollen die Erd- und Maurerarbeiten nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich an einen Unternehmer zusammen zu vergeben werden.

Gesucht

zu sofortiger Eintritt erfahrener, energischer

Bauführer

für örtliche Bauaufsicht in Hüfingen.

Fräulein

sucht noch Kunden im Ausbessern von Kleibern und Weißzeug.

Die Entfernung d. Tätowierung.

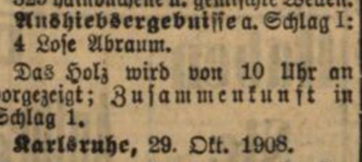
Obige Broschüre vers. geg. Eins. v. 20 Pfg. in Briefm.

Pferde-

teppiche à Mt. 1.65 solange Vorrat.

Globin

das beste und feinste Schuhputzmittel



Neue Pianos

Mk. 480 netto und höher liefert auch gegen Ratenzahlung

H. Maurer

Pianolager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Heirat

Jung. Kaufmann, der auf 1. Jan. l. J. ein flottgehendes Geschäft für alleinige Rechnung übertragen erhält, sucht die Bekanntschaft einer häuslich u. geschäftlich erzogeten Bürgerstochter mit ca. 15-20 Jahre, die unter Zustimmung strengl. Discretion behandelt werden, erbeten unter F. 3914 an Hausenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe. 15931

Vertreter

gegen sehr hohe Abschlussprovision. Off. sub A. 1919 an Hausenstein & Vogler, H. G., Mannheim. 9472a. 3.2

Generanzünder

bas H. Palet enth. 250 Stück à Mt. 2.50 empfiehlt

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderobe.

Damenhüte

werden hier und billig garniert, alte Hüte werden modern aufgearbeitet.

Wiener Damenjahneiderin

nimmt Kunden an.

Engros-Geschäft

i. Eijew u. Haushalt-Artikel

(5 Reihen) i. fädt. Großstadt ist z. verkaufen. Günst. Gelegenheit f. ein od. zwei Herren. Fotl. bleibt alt. Verkäufer teilw. beteiligt. Offerten mit Vermögens-Angabe an Heier, sub P. 3862 an Hausenstein & Vogler, H. G., Stuttgart. 9332a

Ein Fabrikgrundstück

25 000 qm gross, wovon 6000 qm überbaute Fläche, gelegen am Industriehafen in Mannheim

in nächster Nähe der Stadt. Station der elektrischen Strassenbahn, ganz oder geteilt zu verkaufen oder zu vermieten.

Straussiedern

W. Eims Nachf.

Ein Fabrikgrundstück

25 000 qm gross, wovon 6000 qm überbaute Fläche, gelegen am Industriehafen in Mannheim

in nächster Nähe der Stadt. Station der elektrischen Strassenbahn, ganz oder geteilt zu verkaufen oder zu vermieten.

Straussiedern

W. Eims Nachf.

Adlerstrasse 7.

Adlerstrasse 7.







Haug & Wirth

16a Gartenstrasse 16a
vis-a-vis vom Reformgymnasium

empfehlen
in
besten Qualitäten

Sweaters - Wollgarne

Strümpfe - Socken - Trikotagen.

NB. Neuanfertigungen und Reparaturen an Sweaters, Strümpfen, Socken werden schön und prompt besorgt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Christian Jüngert, Privatier.

gestern abend 9 Uhr nach langem, schweren Leiden, im Alter von 68 Jahren, sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Messang, geb. Jüngert.
Karl Messang, Zimmermeister.

Karlsruhe, den 5. November 1908.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. November, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle in Schwetzingen aus statt.

Trauerhaus: Karlsruhe, Kriegstrasse 152.

16075

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 12872.15,3

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe

Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1608.

Rubait-Spar-Verein.

Erklärung. Unterzeichnete erklärt hiermit, dass die Aussagen meines Mannes gegen mich und Kassenwärter Heed an Unwahrheit beruhen.

Blanzzeichner, Techniker oder Lithograph, der sauber zeichnet und eine tabellarische Zeichenschrift schreibt, gesucht.

Italienisch, Bräutein ertheilt gegen mäßiges Honorar in u. a. außer dem Hause. Off. unter Nr. B43617 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gesucht 2.1 für stehenden Knaben (Offizierssohn) Lehrkraft zum Erteilen des Anfangsunterrichts, oder wenn möglich Anschluss an einen entsprechenden Zirkel v. 2-3 Kindern.

Wer ertheilt ja Herrn Aufangsunterricht in Latein? Offerten u. Nr. B43633 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle. In meinem Wein-, Tee- und Honiggeschäft ist eine kaufmännische Lehrstelle zu besetzen.

Reelles Heiratsgesuch. Meineinhaber, junger Mann, in der dreißiger Jahren, kath., aus achtbarer Familie, stammend, mit einem vorzüglichen Barometer von 10 000 M., sucht auf diese Weise die Bekanntschaft eines Fräuleins od. Witwe, womöglich gleichen Alters, wovon Heirat kennen zu lernen. Eventl. würde derselbe auch in ein gl. Speisegeschäft oder dergleichen einbetreten.

Kochlehrstelle. In einem großen feinen Küchenbetrieb in Karlsruhe findet bis 15. April 1.3. ein junger Mann achtbarer Eltern von auswärts (Karlsruhe ausgeschlossen) mit guter Schulbildung als Kochlehre Lehrstelle. Offerten unter Nr. 13663 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wer leiht einer alleinstehenden, jungen Dame aus besserem Kreise 100 Mark. Rückzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 9538a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ronditorei-Ladentranke. Mäßiges solides Fräulein mit gut. Handschrift per 15. Nov. gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, jetziger Stellung u. Saläransprüche sind zu richten an B43875.2.2

Wer leiht einer Frau 40 Mark. Rückzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. B43572 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wir suchen in allen Dörfern, Städten, überhaupt überall Orts- od. Bezirksalleinvertäufer für uns, konturrenzlos, tägl. Gebrauchsartikel, der ein Bedürfnis für jeden Haushalt, Geschäftsmann u. ist. Es ist ein Massenartikel, denn er wird nicht nur einmal gekauft, sondern muss immer wieder nachbezogen werden, hauptsächlich verbilligt er sich selbst zu großem Umfange, weil ihn jeder, selbst der ärmste Tagelöhner nicht nur kauft, sondern haben muss. Kapital zum Betriebe brauchen Sie nicht zu haben. Sie werden am Vertrieb dieses realen Massenartikels nur Freude haben und sich ein hohes Einkommen auf Jahre hinaus sichern. Nur furchtsame Leute aller Berufe wollen per Postkarte Adresse senden mit Aufschrift R. S. 40 an Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rhein, worauf wir kostenlos Ihnen Auskunft geben.

Stellen finden. In Verlehr mit dem Publikum gewandte, repräsentable 9496a

Wir suchen in allen Dörfern, Städten, überhaupt überall Orts- od. Bezirksalleinvertäufer für uns, konturrenzlos, tägl. Gebrauchsartikel, der ein Bedürfnis für jeden Haushalt, Geschäftsmann u. ist. Es ist ein Massenartikel, denn er wird nicht nur einmal gekauft, sondern muss immer wieder nachbezogen werden, hauptsächlich verbilligt er sich selbst zu großem Umfange, weil ihn jeder, selbst der ärmste Tagelöhner nicht nur kauft, sondern haben muss. Kapital zum Betriebe brauchen Sie nicht zu haben. Sie werden am Vertrieb dieses realen Massenartikels nur Freude haben und sich ein hohes Einkommen auf Jahre hinaus sichern. Nur furchtsame Leute aller Berufe wollen per Postkarte Adresse senden mit Aufschrift R. S. 40 an Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rhein, worauf wir kostenlos Ihnen Auskunft geben.

Herren 2.2 für die Acquisition von Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsversicherungen gegen festes Gehalt u. Geschäftsanteil von einer alten Feuerversicherungs-Gesellschaft gesucht. Bei nachgewiesener Befähigung erfolgt feste Anstellung u. steht Verwendung im Reisedienst in Aussicht. Off. erb. unt. K. 514 F. M. an R. St. Hoffe, Mannheim.

Wer Stellung sucht. Verlangte die 'Deutsche Wochenspost' Erlangen 76.

Werktagsschulfreies Mädchen.

aufgeweckt und guten Gemütes sofort zu 2 Kindern und für leichte häusl. Verrichtung, gesucht. Frau Dr. Clara Fischer, Forstheim, Brühlgen, wehl. 255, 9462a.3.g

Dienstmädchen gesucht, einfaches, sauberes. Socken nicht erforderlich. B43575 Näheres Kistenstr. 7, im Laden.

Tüchtiges Mädchen gesucht, das Kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, gute Zeugnisse erforderlich. B43568 Schimmerstraße 5, parterre.

3g. Mädchen gesucht. In erfragen unter Nr. B42334 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Zimmermädchen gesucht in Herrschaftshaus. Zeugnisse, Gehaltsansprüche an Baronin G., Freiburg i. S., Karlstraße 40. 9549a

Wegen Erkrankung gesucht tagsüber bei guter Bezahlung einfaches, fleißiges Mädchen oder jüngere, unabhängige Frau, in besserer Hausarbeit und im Kochen erfahren. Adressen sind unter Nr. B43561 an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richten. 3.1

Ein alleinsteh. Hauptlehrer, Wirt, sucht zur Führung seines kleinen Haushaltes ein älteres Frauenzimmer. 2.2 Offerten unter Nr. 9492a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein reinliche Monatsfrau, Dienstage 2 Std., Samstag 4 Std. gesucht. B43502 Marktstraße 10, III, rechts.

Es wird auf sofort eine fleißige, tüchtige Monatsfrau gesucht. B43634 Karl-Wilhelmstr. 32, III.

Stellen suchen. Junger Mann mit schöner Sand- und gutem Zeugnis sucht sofort als Bureauhilfer, Ausläufer od. sonstig. Beschäftigung. Off. u. Nr. B43504 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Expedient oder Magazinier. Offerten unter Nr. B43590 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tapezierer sucht Ausbilstelle evtl. für dauernd, sofort od. später. Off. unt. Nr. B43148 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Kindermädchen, welches nebenbei die Zimmerarbeiten pünktlich verrichten u. gut nähen kann. 9512a Gebensfeldstr. wird per sofort od. per 15. Nov. in besserem Wein- u. Bier-Restaurant ein anständiges Mädchen, das gut fernieren und neben der Reinhaltung der Wirtschaft hügelnd und nähen kann, gesucht. Gute Behandlung und Lohn nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugnisabschriften unt. L. S. 40888 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Fräulein, aus guter Familie, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, wo ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Gef. Offert. unt. Nr. B43593 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein jung. Mädchen aus guter Familie, welche den Haushalt gründl. erlernen will, sucht sofort Stellung. Lohn nicht erforderlich. Näher. Auskunft Douglasstr. 4, I. St. B43566

Wo würde ein besseres Mädchen, das gut sämeln kann, für oder gesundheitshalber noch etwas Schöneres, für 2-3 Wochen Beschäftigung finden gegen gute Bezahlung. Offerten unter Nr. B43619 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein alleinstehende Person sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Zu erfragen B43610 Hundtschulstr. 5, 4. Stod.

Zu vermieten. Hauptrechtstr. 25, III. r. ist eine schöne, warme 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör sofort verleiungshalber zu vermieten. B43601

Villa

Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, schöne Dielen, Küche, Waschküche, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst großem Garten, Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert 13562\* zu vermieten oder zu verkaufen.

Helle Magazins- und Kontor-Räumlichkeiten, für Bank- und Groß-Geschäft geeignet, zentrale Lage der Stadt, sind per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfragen Gartenstraße 12. 11318

Schönste Lage der Stadt. Kriegstraße 39, gegenüber des Groß. Palais, ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 11-4 Uhr. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 11885\*

Lagerplatz am Weichbahnhof, mit Gleisanschluss, 1100 qm mit Stallung, Durchgangsweg u. Schuppen, ist billig zu verm. Näher. Kaiserstr. 135, II. 15961

Werderstraße 45, 3. Stod, ist eine 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Näher. im Laden. 11508\*

Im Hause 13406\* Kaiserstrasse 138 5. Stod, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschluss, per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof. 13406\*

Wohnung zu vermieten. Götthestraße 24 ist eine 3-Zimmerwohnung im 1. Stod mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näher. Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 15328\*

Grünwinkel. Schöne Wohnungen per sofort zu vermieten: Hauptstr. 40 I. Stock rechts: 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, II. Stock: 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, III. Stock links: 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kreisstrasse 1 III. Stock rechts: 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, III. Stock links: 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Näheres zu erfragen Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Manjardenwohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 14612\* Näheres Kurdenstraße 17.

Freundliche 3 Zimmerwohnung wegen Geschäftsübernahme sofort od. später zu vermieten. B43594 Schützenstraße 51, 3. St.

Morgenstraße 29, 5. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, sofort oder später zu vermieten, mit Gasheizung. B43140

Kaiserplatz. Leopoldstraße 1a ist d. 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 139488

Leere Mansarde, ohne vis-a-vis, heizbar, sofort billig zu vermieten. B43182 Kaiserstraße 19, IV.

Freundliches, gut möbliertes, heizbares Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. B43623 Akademiestr. 23, Seith, I. links.

Amalienstr. 37, Seitenbau links, 2. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. B43609

Ademiestr. 65 ist der 2. u. 3. St. besteht in 6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, vollst. neu hergerichtet, auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen parterre. B43592

Georg-Friedrichstraße Nr. 30, 5. St., ist ein freundl. möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B43596.2.1

Gottesauerstr. 3, 4. St., beim Durlacher Tor, ist ein schönes, heizbares, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. B43388

Grenzstraße 10, 4. St., ist ein schön möbl. 2-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B43607

Kapellenstr. 8, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B43607

Kaiserstr. 227, III. Seithstr., ist ein einf. möbl. Zimmer, mit od. ohne Hof u. verm. b. D. Seith. B43557

Kranzstr. 31, 4. St., ist ein möbl. Zimmer, evtl. m. 2 Betten, sof. od. 15. Nov. an solid. Herrn zu vermieten. B43573

Kriegstraße 10, 4. St., vis-a-vis d. Bahnhof, ist sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafr. Zimmer, evtl. auch einzeln zu verm. B43569

Kreuzstraße 26, 1. Tr., sind zwei gut möbl. Zimmer, evtl. od. einz., zu vermieten. B43089

Körnerstraße 32, parterre, sind ein gut möbliertes Zimmer und ein mit 2 Betten sofort zu vermieten. B43021.3.3

Seiffenstraße 46 ist ein möbl. Manjardenzimmer sogl. od. spät. zu vermieten. Näher. 1. St. B43580

Morgenstraße 4, IV, gut möbl. Zimmer für 16 Mark mit Raffee zu vermieten. B43615

Hindelsstr. 22, 3. Stod, ist gut möbl. freundl. Zimmer an Herrn od. solides Geschäftsfräulein sogl. od. später zu vermieten. B43171.2.2

Schützenstraße 79 ist doppelt im Seitend. ein möbliertes Zimmer mit Kochofen sofort oder später zu vermieten. Näher. 2. St. B43629

Steinfstraße 14, 6. Stod, ist ein Manjarden-Zimmer zu vermieten. B43567

Miet-Gesuche. Gesucht wird ein kleinerer Laden in central. Lage der Stadt mit anstehendem größeren oder 2 kleinen Zimmern. Offerten unter Nr. 16116 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Wohnungs-Gesuch. Eine Herrschaftswohnung von 5-6 Zimmern in möglichst freier Lage ohne vis-a-vis auf sofort gesucht von kleiner, ruhiger Familie. Angebote unter Nr. 16072 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Alte, ruh. Familie sucht für 1. April 1909 schöne frdl. 3 Zimmer-Wohnung m. Glasabschl. i. d. Nähe v. Bahnh. 1. St. od. dritter. aus-geschlossen. Off. unt. Nr. B43563 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Groß. möbl. Zimmer von Herrn in gut. Hause gesucht. Freie, sonn. Lage bevorzugt. Offert. mit Preis unter Nr. B43571 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Alleinstehender, älterer Herr sucht 2 Zimmer, möbliert oder unmöbl., parterre oder 1 Treppe hoch, mit Verbindung. Familienanschluss vorgezogen. Gef. Offerten unter Nr. B43623 befördert die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann sucht in gutem bürgerl. Hause möbl. Zimmer mit Pension u. Familienanschluss. Offerten unter Nr. B43587 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Solides Geschäftsfräulein sucht sofort unmöbliertes od. möbl., gut heizbar. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B43685 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in der Mittel-, Süd- oder Oststadt auf 1. Dez. von jungem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B43623 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



# Handarbeiten

Kaiserstrasse 143

## Paul Burchard.

# Ausstellung

sehenswerter

16045

## Kelime-Stickereien.

**Morgen beginnt garantiert die Ziehung**  
 der 3. Weimarer Geldlotterie zum Besten eines Blindenheims.  
 20 000 Mk. Haupttreffer, sowie 3332 weitere Bargewinne.  
 Die letzten Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt und versendet  
 Lotteriebank **Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.**

### Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1908 ist vom Ausschuss durch Beschluss vom 31. Oktober ds. Js. auf  
**20 Prozent des Zinsguthabens**  
 festgesetzt worden.  
 Demgemäß erhalten die dividendenberechtigten Mitglieder aus ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — im ganzen **4 Mark 20 Pfg.** vom Hundert.  
 Zugleich werden die geehrten Mitglieder ersucht, die Sparbücher, soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Zinsen- und Dividenden-Gutschrift in unserem Geschäftsbüro — **Kaiserstraße Nr. 40** — in den Rasttagen morgen von 1/9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr baldigst abzugeben.  
**Karlsruhe, den 31. Oktober 1908.** 15866.3.2  
**Der Verwaltungsrat.**

### Lederhandlung Mühlburg.

Großes Lager in  
**Sohlleder u. Sohlenauschnitt,**  
 sowie 14244\*  
**Schuhmacherbedarfsartikel.**  
**Eduard Frisch,**  
**Rheinstraße 34 b.**

### Frisch eingetroffen:

**Süss-Bücklinge**

3 Stück **20** Pfg.

Scharfe französische

**Roh-Ess-Bücklinge**

Stück **6** Pfg.

Geräucherte

**Schellfische**

Pfund **40** Pfg.

Münchberger

**Ochsenmaulsalat**

4 Liter-Eimer **3.50**

offen Pfd. **50** Pfg.

**Ochsenmaulsülze**

4 Liter-Dose **4.—**

offen Pfd. **60** Pfg.

Große 16049

**Bauern-Handkäse**

Stück **6** Pfg.

Delikatesse-

**Frühstücks-**

**Käsechen**

Stück **10** Pfg.

**Salzgurken**

Stück **3** Pfg.

Schwäbische Eßgurken

offen Pfd. **60** Pfg.

die 4 Liter-Dose mittlere **3.—**

die 2 Liter-Dose große **1.10**

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.,  
in den bekannten Verkaufsstellen.

### Höchste Preise

zahlt für abgelegte Herren- und Frauenkleider, Wehzeug, Schuhe nur **Frau Sirek** in Brunnenstr. 7. 3.1

Wein- u. Mostfässer, neue u. gebrauchte, sind zu verkaufen. 843127  
Waldhornstr. 45.



# Herren-Stiefel

Neueste Modelle

Herbst 1908

Reichste Auswahl  
in  
allen Ledersorten  
und Preislagen

Nur erstklassige erprobte Fabrikate

## Lœw-Hœlzle

Kaiserstraße 187.



## Deinhard Cabinet

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.



## Braunkohlen - Brikets,

angenehmes, reichliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rußfrei, empfiehlt  
**mit Bruch zu Mk. 1.30 per Zentner,**  
**nur Ganze " " 1.40 per**  
 franko Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5%, in Badischen Pharmarien oder bar.  
 Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger.

## H. Mülberger,

Rohren und Braunkohlen-Brikets en gros u. en detail.  
**Kontor: Karlstr. 29a. Telefon 250.**

Normal-Unterkleidung

von

Prof. Dr. G.

# Gaeger

Alleinige  
Fabrikanten  
**W. Benger Söhne**  
Stuttgart

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

# Süsser Apfelmost

nur noch kurze Zeit zu haben in vorzügl. Qualität aus prima Saueräpfel empfiehlt täglich frisch gekeltert **per Liter 20 Pfennig.** Fässer leihweise.

Bei Abnahme von 100 Liter per Liter **18 Pfg.**, in Eigentumsfässern per Liter **2 Pfg. billiger.** Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und **franko** zugeführt.

Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

Wer Bedarf hat, bitte die günstige Gelegenheit nicht zu versäumen.

## B. Finkelstein, Erste Karlsruher Apfelwein-Kelterei.

Rinheimerstrasse 10.

Telephon 510.

Prompter Versand nach auswärts.

Stauend billige  
**Damen-Wäsche**  
und wollene Decken  
zu verkaufen. 15904\*  
Zirfel 32, 1 Tr. 5., EdeMitterstr.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 13600\*

Erbrinzenstr. 21, 2. St.

**Gasen- und Rehfelle**

faust stets und zahlt die höchsten Preise. B43446.4.2  
**Blech, Waldhornstr. 35.**

### Geländer mit Tor

gut erhalten, aus Eisen, zu kaufen gesucht. 94643.3

**Chr. Lochner, Bruchsal,**

Moltstraße 19.

Rachregulierfüßchen, modern, gut erhalten, billig zu verkaufen. B44274  
**Ph. Müller, Schönenbr. 22.**